

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

193 (19.8.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545910](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2.20 Reichsmark frei Haus, für Abholer von der Expedition Petersstraße 76 1.90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.20 Reichsmark.

Republik

Anzeigen: min. Zelle ob. deren Raum für Pädiat. Wilhelmsh. u. Umg. 10 Pf. Familienanzeige 5 Pf. für Einzelg. ausseramt. Inseraten 20 Pf. Postkarten: min. Zelle lokal 50 Pf., ausser 70 Pf. Rabatt nach Larl. Plakatverh. außerord. G. Schriften in Oldenburg: Radierungen 22. Zeitungsprecher Nr. 179

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Petersstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, freitag, 19. August 1927 * Nr. 193

Redaktion: Petersstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Deutsch-französische Unterhaltung.

Hoche bei Poincaré - Die Räumungsdebatte.

(Eigenmeldung aus Paris.) Der deutsche Botschafter v. Hohlsch hatte am Donnerstag eine längere Besprechung mit Poincaré. Da es sonst nicht üblich ist, daß der Ministerpräsident, wenn er nicht gleichzeitig Außenminister ist, einen hohen ausländischen Diplomaten empfängt, nimmt man in höchsten politischen Kreisen an, daß es sich bei der Unterredung um wichtige politische Fragen handelt. Noch unbestimmt ist, welche Art von Ergebnis zu erwarten sei. Erklärt man, daß die Belehrung des Botschafters auf das Wunschland, da er Polensperialist für seine Amtnahme, die dieser ihm ausdrücklich seiner Erkrankung bescheinigt hat, danken wollte. Man geht aber wohl nicht sehr in der Annahme, daß sich daraus eine allgemeine Aussprache der beiden über die gegenwärtig zwischen Deutschland und Frankreich schwelenden Fragen, insbesondere über die Rheinlandfrage, angeknüpft hat. Der Zeitpunkt hierzu wäre auch um so mehr dazu geeignet gewesen, als der am Mittwoch abgeschlossene Handelsvertrag eine lühlbare Einigung zwischen beiden Ländern gebracht hat.

Den Beweis dafür gibt ein Artikel des "Temps", der schreibt, daß der Abschluß des Handelsvertrages die Gemütszustände der Diplomaten, eine politische Entspannung herbeizuführen, nur unterstellt wird. Der Bericht Guillouau und die Rude Karlsruhe im Reichstag hätten in den letzten Wochen

neue Beunruhigung über die Ziele der deutschen Außenpolitik geweckt. Die ersten Gegner des Verständigungspolitik seien in Deutschland gerade diese Rechtsparteien, über deren Macht und Möglichkeiten man in Frankreich nichts weiß und die als heilige Gegner der Dacaropoli-Politik behaupten, die Macht zu haben, der deutschen Politik neue Richtlinien zu geben. So sei doch selbst Mächtig des Deutschen Volkes, dieses Misstrauen Frankreichs zu zerstreuen. Der Abschluß des Handelsvertrages beweise, daß, wenn man sich auf den Boden berechtigter Interessen stelle, eine Versöhnung möglich sei.

(Londoner Meldung.) Die britische Regierung hat von dem französischen Kabinett eine Note über die Herausforderung des Rheinlandvertrages erhalten. Es verlangt, daß in einem Mittelpunkt das endgültige der Unterzeichnung des Accords gegebene Versprechen steht, sowohl als möglich eine lühlbare Herabsetzung der Rheinlandbedingungen vorzunehmen.

Nach einer Radiomeldung aus Paris wird am heutigen Freitag ein Ministerrat in der Frage der Herausforderung der Truppen aller Voraussicht nach die endgültige Entscheidung treffen.

Die Tschechen und der Vatikan.

Wird Johann Huss sich im Grabe umdrehen?

Aus Prag wird uns berichtet: Im Jahre 1925 kam es aus Anlaß der Prager Habsburger zu einem schweren Konflikt zwischen der Tschechoslowakei und dem Bataillon. Der päpstliche Kommissar reiste damals aus Prag ab, ohne daß bis heute ein Vertreter bestellt worden wäre. Eine Unterredung, welche der tschechische Botschafter der Prager "Tribuna" dieser Tage mit dem Sekretär für außerordentliche auswärtige Angelegenheiten der tschechischen Kurie, Monseigneur Cerviacel, hatte, ergab sich nun, daß der Bataillon keinen Standpunkt zur Habsburger und damit zur tschechoslowakischen Republik in vollkommenem Einverständnis gehabt hat. Cerviacel erklärte, im Gegenzug zu der fehlenden Haltung des Bataillons, die Belastung tschechoslowakischer Missionare an einer Habsburger sei durchaus kein provokatorisches Akt, sondern eine nationale Selbstbehauptung und er habe sich in diesem Jahre lediglich davon überzeugt, daß die Habsburger nur einen nationalen, keineswegs aber einen, die Kurie befriedigenden Charakter tragen.

Die tschechoslowakische Presse bezeichnet die völlige Umkehr des Bataillons hinsichtlich seiner Stellungnahme zu den Habs-

burgern als einen bedeutenden Erfolg der tschechoslowakischen Politik.

Rohrbach freigesprochen.

Wie das "Westfälische Tagblatt" erläutert, hat die Habsburger, die in einer Schlacht gegen Rohrbach in Westfalen durch diesen Verteidiger, Reichsconsul Schroeder, Wismar eingesetzt wurden, ihres Erfolgs gehabt, daß die Habsburger gegen sämtliche Angeklagten aufgeschlossen sind. Die Verhältnisse Rohrbachs, Meindl, Bender und Linzmeier sind sofort aus der Haft entlassen worden.

Gegen Rohrbach und seine Genossen schwant ein Verfahren wegen eines Mordes, den der rechtsextreme Freikorpsführer a. D. während des Kapp-Aufstandes in Westfalen begangen hat. Würde seine Haftentlassung wohl auch erfolgen, wäre er eben als Kommunist der gleichen Verbrennen angeklagt worden?

Hat Moskau seine Finger im Spiel?

Russenmunition für die marokkanischen Riffikabyle!

(Paris, 19. August. Radiodienst.) Der "Molin" veröffentlicht ausführliche Dokumente über die Tätigkeit der kommunistischen Internationale in den französischen Kolonien und insbesondere in Marocco. Es geht darum herum, daß die Moskauer Regierung den Riffikabyle große Zuwendungen an Geld, Waffen und Munition hat zusammengelegt. Das Blatt veröffentlicht mehrere Briefe. In dem einen heißt es, daß der kommunistische Vertreter aus London den Riffikabyle 4000 Gewehre zuladen lassen soll. Diesen Auftrag bestätigt der Vertretermann in einem Brief an den russischen Militärratschaf in Paris. In einem

anderen Brief teilt der Botschafter Kreiskisl, Berlin, dem Militärratschaf mit, daß er zwei Offiziere, einen Hauptmann und einen Major, beauftragt habe, deutsche Spezialoffiziere für die Riffikabyle anzuwerben. Die beiden Offiziere hätten vom deutschen Generalstab interessante Mitteilungen über Marocco erhalten. Ferner interessante Bekanntmachungen über die Verdächtigung weiterer Dokumente an, aus denen hervorgeht, daß die kommunistische Propaganda und die tschechoslowakische Regierung ein und dasselbe und nicht voneinander zu trennen seien.

Die Entführung eines Revuegirls.

Sie war schon vorher zu einem hungerkünstler in heftiger Liebe entbrannt.

(Berliner Brief.) Vor einem Berliner Gericht hatte am Donnerstag der "Röhrige Schriftsteller" Hans Reinhold unter der Anklage der Entführung einer Mindestens 17-jährigen Tochterin, die in einer der Berliner "Anmünfte". Der Angeklagte hatte das Mädchen kennengelernt, als sie in einem Tanzpalais auftrat, und sich sehr schnell mit ihr verlobt. Die Eltern gaben lächelnd nachgedrängt ihre Einwilligung. Aber der Bräutigam befürchtete, daß sie die Zustimmung zurückziehen könnten. Da er erfahren hatte, daß seine Verlobte bereits vor ihm zu dem Hungerkünstler Rollin in heftiger Liebe entbrannt war, überredete er ihr vor, daß die Eltern von diesen Beziehungen Kenntnis erhalten hätten, und sie aus Enttäuschung darüber nicht mehr aufnehmen wollten. Tatsächlich erreichte er damit, daß das Mädchen nicht mehr zu den Eltern zurückkehrte, sondern dem Bräutigam in ein Hotel überließ. Über die finanziellen Mittel waren bei diesem Hotelaufenthalt sehr zahlreiche Enden. Bald nachdem das Paar in Marocco beiderseitig Pensionen und schließlich brachte es die Mütte sogar teilweise. Nach der Entführung war eine 17-jährige Tochterin in den letzten Tagen Wasserflasche von Koblenz-Lingen in die nordöstliche Richtung beobachtet. Gleichzeitig wurden am Turm der Stettiner Garnisonkirche jahrl. riesige Mützen schwärme gesichtet, die die Feuerwehr alarmiert wurden. Die Ursache dieses massenhaften Auftretens von Jungen wird in der naiven Witterung erkläre.

Über einherstanden gewesen sei. Das Gericht betonte jedoch die Verwertlichkeit der unlauteren Mittel, die der Bräutigam gegenüber seiner Braut angewandt habe, um sie von den Eltern zu trennen. Erklärend wurde außerdem dem Angeklagten ausgelegt, daß er gegen die Eltern seiner Braut eine Einwilligung zu einer Verlobungsszeit in ein Ostseebad gegeben habe. Trotz solcherfalls des Urteils recht milde aus, unter Berücksichtigung dessen, daß dem Revuegirl bei dieser Entführung kein allzu großer körperlicher Schaden angegangen werden sollte.

Urkunde gegen den Kotteriebeträger.

Nach Abschluß der Untersuchung gegen die beiden ungetrennten Kotteriebeamten Böhm und Schleicher ist jetzt von der Staatsanwaltschaft I Urkunde erhoben worden wegen Vertrags, höherer intellektueller Veruntreuung, Verlauterung und Falschbeleidigung.

Ricke Entsetzung.

Auf der Naturkundeparade Monne's Urteil in Bonn wurde in den letzten Tagen Wasserflasche von Koblenz-Lingen in die nordöstliche Richtung beobachtet. Gleichzeitig wurden am Turm der Stettiner Garnisonkirche jahrl. riesige Mützen schwärme gesichtet, die die Feuerwehr alarmiert wurden. Die Ursache dieses massenhaften Auftretens von Jungen wird in der naiven Witterung erkläre.

Frankreichs Sorgen in Syrien.

Von unserem Korrespondenten.

Beirut, 1. August.

Es hat noch außen völlig den Eindruck, als ob Frankreich sich in Syrien wieder sicher als Herr fühlen kann. Die allgemeine Lage ist von der des Vorjahrs grundverschieden. Der Aufstand ist auf der ganzen Linie niedergeworfen. Selbst in dem endigen Rebellenhaupt, dem Dschedid-Dru, herrscht Ruhe und der größte Teil der auständischen Druen, der noch vor einigen Wochen an der transjordanischen Grenze im Feldlager gegen Frankreich stand, hat kapituliert und ist nach Sicherung einer Amnestie unter französischer Eskorte in die Heimat zurückgekehrt worden.

Von der französischen Mandatsoverwaltung wird eifrig ver sucht, die militärischen Erfolge zu stabilisieren, um die Herrschaft Frankreichs über sein asiatisches Mandat dauernd zu festigen. Keiner verdacht über das Wie des französischen Pflichtierungswerkes weder in der Öffentlichkeit noch bei der Mandatsoverwaltung groß Klärheit. Der im Juli aus Frankreich zurückgekehrte Oberkommissar Bonnet hat sich zwar in Damaskus über die Absichten der französischen Politik in Syrien geäußert, aber die Grundlage seines Zukunftsprograms bestand in einem auch noch nicht einmal sehr scharfen Bekenntnis zur politischen Einheit Syriens. Es hat in der Feststellung gezeigt, daß Frankreich entschlossen ist, Syrien zu behalten. Für die Verhüttung eines Landes, das kurz nach einem erbitterten Aufstand steht, ist ein solches Programm etwas magisch. Auf die Bevölkerung Syriens hat es jedenfalls nicht sehr beruhigend gewirkt, und es wird allgemein als ein Symptom dafür gewertet, daß die Illamkeit des Oberkommissars geheimer Grenzen hat und sein guter Wille, die Verhüttung Syriens auf einer neuen Grundlage zu ordnen, an den unterirdischen Einflüssen der Militärs und des Clerus gescheitert ist. Von der Gewährung einer allgemeinen Amnestie ist keine Rede mehr. Trotz aller Proteste haben noch angehende bürgerliche und Damaszener Notabeln im weltverlassenen Dörfern Nordsyriens lediglich des Verbrechens wegen, doch sie Sympathien mit den auständischen gehabt haben sollen.

Die Prozeßsenz wird mit der gleichen Rücksichtslosigkeit gehandhabt wie vorher. Da die Gefahr ihrer Aufhebung dennoch besteht, haben die eingeborenen Regierungspolitiker, denen die Kritik ihrer Verwaltungsmethoden und ihrer Protektionsmilitärwirtschaft mißliebig ist, ein neues Präventivverfahren zur Einschüchterung unbekannter Journalisten erfunden. Seit einiger Zeit machen sich die Überfälle auf führende Männer der oppositionellen Presse. In einem der Fälle hat der Urheber des Attentats auf den Chefredakteur eines regierungsfreindlichen Blattes das Geständnis abgelegt, daß er den Aufstand zu seinem Mordversuch von einem hohen Regierungsbüro erhalten habe.

Von einem ersten Willen der Mandatbehörden, zum Zweck der Reinigung in die dunklen Tiefen der einheimischen Verwaltungs- und Justizialdäle hinzufliegen, ist überhaupt nichts zu spüren. Obwohl sich die Spähen die Sünden der einzelnen Regisseurs von den Dämmern pfeilen, wird am System selbst das Gerüste gehoben. Von Zeit zu Zeit wird wohl ein besonders schwer kompromittierter Beamter abberufen. Von Beobachtern zu einem gründlichen Umbau des verroteten Apparates sind noch nicht einmal Anhänger vorhanden, obwohl dessen Duldung eine Quelle dauernder Verärgerung der Bevölkerung ist und dessen Welterschein für die Stellung Frankreichs verhängnisvoll wirkt als die radikalste revolutionäre Propaganda.

Das Problem der Verhüttung des Landes durch Friedliche Mittel und durch von den Massen wirklich empfundenen Reformen wird deshalb für Frankreich unlösbar bleiben, weil die Kontrolle des einheimischen Verwaltungssystems zu oberflächlich und mit den Verhältnissen zu wenig vertraut ist. Die dauernde Aufsicht über eine korrupte und abgeschrägte orientalische Bürokratie erfordert einen Stab von mit allen ihren Sphären bekannten, dabei selbst moralisch völlig intakten Persönlichkeiten, über welche die an fühgenden Kräften ohnehin in jedem französischen Kolonialabteilung nicht verfügt.

Frankreich muß daher immer wieder zu den bequemsten aber gefährlichsten Mitteln seine Zuflucht nehmen, das von den europäischen Kolonialmächten zur Zähmung der Widerstände angewendet wird, der Beibehaltung des militärischen Drucks. In der letzten Zeit hat es einen Austausch der im Lande befindlichen französischen Truppen durch neue Kontingente aus Südfrankreich vorgenommen, um die Regierungsmiliz der Einfluss des Milieus zu entziehen. Bei dieser Gelegenheit sind in aller Stille auch erhebliche Verstärkungen des syrischen Besatzungsheeres vorgenommen worden.

Während die Gefahr des Ausbruchs innerpolitischer Spannungen in Syrien weiter fortbesteht, ist eine Bedrohung von außen her sogar noch stärker geworden. Der unerhörlichste Gegner Frankreichs, der Druenjunko Al Atash, hat sich mit dem Reich seiner Anhänger zu Ibn Saud nach dem Hedschas geflüchtet und dort wohlwollende Aufnahmen gefunden. Der

der „Lüneburg“ einen rheinischen Kommerz- und Wingeraben mit nachfolgendem Ball. Wie bekannt, gibt es bei den beiden Rheinländern allerhand Überzahlungen, so daß ein jeder auf keine Kosten kommt. Freunde des Humors und der Geselligkeit sind eingeladen, auch die hiesigen Landmannschaften.

Konzerte in der Rüstringer Strandhalle. Am heutigen Freitag Abend findet in der Strandhalle ein Altkonzert statt. Der Eintritt ist frei. Montag Sonnabend findet ein Marinekonzert statt.

Dr. Dampferschiff. Sonntag unternimmt das Bäderdampfer Stadt Rüstringen wieder die beliebte Sonderfahrt nach Wangerooge. Es werden an diesem Tage Sonderfahrten von Herford sowie von Bützfleben erwartet, die mit dem Dampfer nach Wangerooge weitergehen. Die Rückfahrt erfolgt direkt 16.30 Uhr ab Wangerooge Bahnhof, trotzdem ist eine rechtzeitige Ankunft erforderlich. Die frühe Rückfahrt empfiehlt bereits um 20 Uhr wieder eine Abfahrt in See mit Rüstung.

Die „Weinlaune“ unter einem neuen Wirt. Wie an anderer Stelle unseres Blattes längst zu lesen war, hat das bekannte Lokal in der Petersstraße unlängst seinen Wirt gewechselt, es wird jetzt von dem vielen junger Leute nicht unbekannter Gottwitz Vogt geführt. Herr Vogt ist bestrebt, Gasten aus allen Schichten unserer Bevölkerung eine behagliche Stütze zu stellen. Unabhörbar freut er an, ein Bierlokal für Familienbesuch aus seinen Räumen zu machen, in dem sich „wohlzuhören“ soll. Die Weinabteilung wird darüber auch weitergehen.

pr. Von Janbani. Eine Handtasche, die auf dem Schuhenspalt platz gemacht wurde, ist abgegeben worden, dagegen ein Dames-Vorsteckmesser.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter am 20. August: Mäßige Winde vorwiegend westlicher Richtungen, wolfsartig bedeckt, geringe Temperaturabnahme. Regenabsonder - Hochwasser am 20. August: Borm. 8.10 Uhr, noch. 8.20 Uhr.

Gester Blah Gester Tag Ersparnis Ratenzahlung

Das Anrecht im Landestheater!

Wilhelmshäuser Tagesbericht.

Zum Bau der Strandhäuser. Für die Neubauten der drei Strandhäuser am Badestrand wurden vor einigen Wochen die letzten Bonitätsurteile und Lieferungen vom Städtebauamt ausgeschrieben. Auf Tischlereien geben 15 Industriehäusern und Meisters in Rüstringen Angebote ab mit Preisen, die sich von 4931 bis 7896 Mark bewegen. Der Zuschlag ist jetzt amlich erreicht an die Firma A. Böthner in Rüstringen, Geöffnetenholzstraße. Auf Malerarbeiten schmitten 17 Firmen aus den Industriedörfern mit Preisen, die zwischen 4522 und 8179 Mark liegen. Die Malerarbeiten sind jetzt übertragen für Los 1 an die Firma Bries in Rüstringen, für Los 2 an die Firma Reumann in Wilhelmshäusern, für Los 3 an die Firma Schröder in Omen in Rüstringen, für Los 4 an die Firma Braun in Rüstringen. Bei Zentralbeleuchtung und Warmwassererzeugungsanlagen schmitten 10 Firmen aus Wilhelmshäusern, Rüstringen, Bremen, Oldenburg, Dithmarschen. deren Preisangebote bewegen sich von 4269 Mark bis 7570 Mark. Für Strandhaus I. von 4701 bis 7000 Mark für Strandhaus II. von 4518 bis 6190 Mark für Strandhaus III. Der Zuschlag ist erfüllt für sämtliche drei Strandhäuser („Sand-Dreieck“ und „Seehorn“) an die Firma Groß & Stadt in Bremen. Auf Lieferung der eingehenden und benötigten Materialien, Beton und allem anderen Zubehör schmitten die Industriehäusern Firmen Omen, Ad. Janzen, Böhn, Nieden und Langhorst mit Gesamtkosten (sowie Sattlerarbeiten) von 10.130 bis 27.201 Mark. Deutsche Werkstätten Berlin, Boizenburg 53.584 Mark (d. h. mit Sattlerarbeiten). W. Schmidt-Hannover 40.271 Mark. Diese Industriehäusern hatten nur Einschreibe für die erforderlichen Möbeln angehängt. Die Lieferung ist jetzt übertragen an die Firma Gebr. Omen in Wilhelmshäusern.

Die Rheinischen Sänger kommen. Die Rheinischen Sänger, die überall mit bestem Erfolg aufgetreten sind, treffen am Sonnabend, dem 20. August, mittags 12.30 Uhr, an der ersten Einfahrt mit Dampfer „Edward“ ein und werden von den rheinischen Sängern empfangen. Raus ist zur Stelle. Die Sänger befinden sich auf einer Konzertreise an der Westküste, und zwar Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Helgoland, und die

Wohin am Sonntag?

(Schloss Göttingen)

Unter freiem Sonnenschein soll uns noch dem Schloss Göttingen folgen. Dem Städtegewühl entflieht uns auf dem Wege am Ems-Jade-Kanal entlang. Beide, Weg und Kanal, sind am Sonntag morgen wenig belebt. Erst später, wenn der Schleusendienst bei Marienfeld begonnen hat, überholen uns fahrende Motorboote, mit Anhängern, vollgestopft nach Menschen, aber schonste Bier- und Schnäckchen kutschen daher, in denen sportslustige junge Leute sich fröhlig in die Rennen legen, um die Schönheit solcher Ruderbootspartien noch mit dem Gewinn an Röhrerentzückung und -stiftung zu belohnen. Noch einen Vorteil hat der Weg am Kanal: wir werden nicht von hohen Steinen, Staub aufwühlenden Kraftfahrzeugen überrollt und in Angst gelegt. Auch der Radfahrer werden von Sandbergen ab, wo der Weg idyllisch und knapp begehbar wird, immer weniger.

Hinter Marienfeld, das nach Ablauf einer Stunde erreicht ist, befindet sich ein freies Ausblick. Über Weiden und Weizen und auch goldfarben leuchtende Felder gleitet unter Blau, ganz hinten in der Ferne, durch den ländlichen Raum des Waldecks das Ujenerland. Vor uns am Kanal teilt sich der Kanal um Marienfeld, bald der Turm der Alt-Marienkirche, bald der alte Kirchturm wird beobachtet und ausgestrahlt. Auf einer schönen Allee nähern wir uns dem Guischoff, auf dessen Platz einst ein Schloss, der Sommerpalast des Kurfürsten Maria von Jever gestanden hat. Der Turm Unserer Lieben Frau ist der letzte Zeug aus jener Zeit. Er ist der Saal nach nicht abgebrochen, weil eine solche Rahmenhalle dem Lande Unglück bringen würde. Heute ist er leider stark baufällig, so daß nicht einmal mehr sein Besteigen gestattet werden kann. Das Aussehen läßt noch Teile des Palastes und den eifligen Burggraben erkennen; die Burg wurde 1520 abgerissen. Am Fuße des historischen Turmes wird der Gräfenturm ein Stein gezeigt, der vor nicht langer Zeit erst nach Alt-Marienkirchen verpflanzt wurde. Er enthält die Inschrift:

„Ich mache in Versicherungen . . . !“

Gefunden Houpies, in schottenden Hosen trotzte ich durch die Woolberstraße, um mich ein wenig auf eine der dort liegenden Bänke niederzulassen und auszuruhen. Nicht etwa von schwerer Arbeit, Gott bewahrte, aber immer kann man ja nun auch nicht am Deich liegen und sich vor der Sonne braten lassen.

Denn nachdem mein großer Onkel, ein Mann mit einem sehr schweren Akzent, Gott bewahrte, aber immer kann man ja nun auch nicht am Deich liegen und sich vor der Sonne braten lassen.

Dann nachdem mein großväterlicher Onkel, mit einem sehr schweren Akzent, Gott bewahrte, aber immer kann man ja nun auch nicht am Deich liegen und sich vor der Sonne braten lassen.

Dann entdeckte ich wohl hin und wieder den wohlhabenden Reisemobil für das „Kondominium des Mittelstandes“ innerhalb der deutschen Reichsgrenzen untrüglich zu werden, von der wohlhabenden Badevermietung sehr weise abgelenkt worden war, hatte es für mich noch keine Gelegenheit wieder gegeben, die in meinem Badehaus schlummernden Kräfte zum Wohl der Industrie entlocken zu können. Gewiß als Gelegenheitsreporter hätte ich wohl hin und wieder den wohlhabenden Club eines portemonnierten Tischlerns empfinden dürfen. Doch leider, wie Lobeude oder Tocadore hatte es tatsächlich immer noch nicht gelangt, und nun, inmitten der gründlichen Natur geblieben, ist noch, wie ich zwei Bliegen mit einer Klappe schlagen könnte, d. h. wie ich als Gelegenheitsreporter gleichzeitig noch eine andere, eventuell einbringendere Tätigkeit ausüben könnten.

Doch entweder: mein Glücklich war nicht kräftig genug gewesen — eine Tasse Malzkaffee oder die Sonnenstrahlen hatten die Dentistin meines Gehirns einzetrocken, jedenfalls der erlebende Gedanke kam nicht, was wollte nicht kommen und viele Wörter, die ich mich ausdrücklich wünschte, waren mir aus dem Kopf gewandert. Mein großer Onkel, Gott bewahrte, war mir nicht gekommen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen Sie für ein mißgeschicktes Gesicht, und das bei so tollen Schönheiten wie mir?“ so meinte der Hingegommene, mein alter Bekannter, der Berichterstattungsbeamte Hein Hint. „Sie nicht?“ rief er mit einem breiten Grinsen? — „Herr, ich kann mich nicht frechen noch dann hätte ich doch wenigstens den Anfang zu einem Bericht.“

Nun ungefähr zehn Minuten mochte ich als unvermeidlicher Kurz auf dem hölzernen Gestellstuhl Platz vor dem Stationsgebäude verbracht haben, als mich ein Herr begleitete und sich zu mir setzte: „Na, Menschenkind, harm, was machen

In den Tabakfeldern Südbulgariens.

als er in Moskau als Sieger einmarschiert. Dann kommt der wahre Sturm, der Brand der großen Stadt und der schmachvolle Rückzug durch die endlosen Schneewallnischen Ruinen. Zwei deutsche Mädchen in Silesien am Rhein widerstehen allen Intrusionen der französischen Besetzung, defendieren offen zu Deutschland und werden auf Anzeige eines Spießels vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt. Ein letztes Augenblitc wirkt ihnen über die Freiheit und die Vereinigung mit den Geiseln, die noch tiefer Blutbad aus England zu zaubern. Ein Film, der Ed. v. Winterstein, Max Reinhardt, Grete Reimann, Carl de Vogt und Henr. v. Willemer feinster Regie machen wird. Das begleitende Orchester (im Kolosseum 10 Minuten kurz) passt sich dem Film vorzüglich an und zieht zum Abschluß die Spannung folgt das total unverstandene Satire der Vorträger — Die Oper/Wanderschau und zwei Aufzüge mit zum Lachen wichen Handlungen bilden den Schluss des Programms.

Darel.

Sport-Werbetag in Barel. Auf Anregung des Stadtkomites für Leibesübungen veranstalteten die leibesübungsreibenden Vereine Barel öffentlich gemeinsam ein Werbe-Sportfest. In diesem Jahre hat man hierzu den kommenden Sonntag, 21. August, gewählt. Die beteiligten Vereine sind erstmals bei der Feier, dem Titelnamen — Werbe-Sportfest — alle Ehre zu machen und in jeder Beziehung guten Sport zu bieten.

Oldenburg.

Die Münzenenden am Landestheater. Die Intendanten des Oldenburger Landestheaters gaben ein Personalauszeichnungsabend am 19.7.28 bekannt, dem vier entwöhnt: Die Familie unterhielt unter dem Intendanten Hermann Götz. Die Personalauszeichnungsschäfte erledigten Wilhelm Olfert, am Hoftheater, Paulsdorff Werner Ludwig, am Theater des Landestheaters, ihm assistierte Willi Schweppe, 1. Kapellmeister, Heinißmann Rupp und Hans Bernheim. Am Ende hande es sich um Oberstabsleiter der Oper, Clemens Schubert, Oberstabsleiter des Schauspiels. Zur Seite stehen ihnen Hans Gördel, Curt Thiele und Franz Gerdé, Walter Gieseke, ist wieder, seitliche Seitz und Carl Wiedehagen Dramaturg und Leiter der Prologen. Als technische Vorstände sind vereinzelt Wilhelm Bergmann, Josef Eger, Franz Voigt, Emil Pfeiffer, Frieda Wenke. Das Soloperatoren der Oper stellt folgende Namen auf: Fritz Wieloch-Schwenn, Rudolf Schramm, Franz Gerdé, Max Raemer, Oskar Lewal, Martin Schürmann, Erich Hanke, Elisabeth Klempner, Edith Delbrück, Senia Zschäbitz, Gerda Göltz, Emmy Auf, Alice Hansen. Die Solistin des Schauspiels sind: Walter Süßenguth, Oskar Ritsche, Immanuel Wedenwald, Max Woerner, Curt Thiele, Werner Hina, Wolf Rodig, Johannes Braun, Willi Wiedrich, Else Grün, Maria Martin, Margarete Rie, Gerda Joswig, Willy Haug.

gr. Jäthgärtnerstellung. Die Arbeiten für den Ausbau der "Elme" vor der Eisenbahnbrücke bis zur Einmündung der Welle wurden ähnlich vom Weg- und Wasserbauamt in Oldenburg ausgeführten. Die Arbeiten umfassen etwa 7250 Kubikmeter Betonmaschub, sowie die Befestigung von Rosen und Bushwerk und dem Aufstellen einer Pumpstation im Rohrleitung ist auch möglich. Der Ausbau soll an den Seiten der Elme, von der Eisenbahnbrücke bis zur Einmündung der Welle, die Strecke W. Hörstel-Mühlenkrug, Kruck u. Dethlefs-Oldenburg, von Blok in Wehrden, Steinhagen, Bissendorf-Bremervörde mit Brücke die zahlreiche 10720 und 37800 Meter liegen. Der Ausbau ist jetzt erstellt an der Strecke von Blok in Wehrden bei Oldenburg. Die Arbeiten sollen sofort beginnen und immerzu zwei bis drei Monaten benötigt sein.

Die Häuser. Gestohlen wurden: am 7. 8. aus einem Haus in der Knieperstraße zwei Fahrstuhlsäulen; am 7. 8. aus dem Hof der Polizei I ein Herrenfahrrad, Marke Temps, Hollfelder am 7. 8. aus einem Hause in der Nebenstraße ein Fleischmarktschrank mit 20 Sachen und ein Diensthandel; am 8. 8. aus einem Gartenhäuschen in Bützerfeld mittels Einbruch ein Elegoflügel; am 9. 8. von einem Hofraum am Damm ein Herrenfahrrad, Marke "Görlitz"; am 12. 8. aus einer Scheune am Stau drei Wagenpläne, 5 mal 8 Meter groß; im Dezember 1926 aus einem Schuppen in der Aegidienstraße ein Herrenfahrrad, Marke "Stürmer"; in der Nacht vom 12. zum 13. 8. aus einem Hause an der Roderer Chaussee mittels Einbruch 8 RM. und aus einem Hause an der Roderer Straße ebenfalls mittels Einbruch 5 bis 6 RM. und 20 Sachen (10 Stück) Zigaretten; am 18. 8. aus einem Hause an der Roderer Straße ein Damenfahrrad, Marke "Semper"; in der letzten Zeit aus einem Gartenhäuschen in Eversen mittels Einbruch abgeschnitten braune Hufe und sonstige Kleinstgegenstände; am 8. 8. aus einem Garten in der Roderer Straße ein Herrenfahrrad, Marke "Möller"; am 15. 8. aus einem Garten in der Roderer Straße ein Herrenfahrrad, Marke "Dürrkopf"; am 13. 8. von einem Hausschlüssel in der Ritterstraße ein Herrenfahrrad, Marke "Dürrkopf", Nr. 785 502; am 17. 8. aus einem Vorgarten in der Hauptstraße ein kost neuer Fahrrad, Marke "Gio"; in der Nacht vom 8. zum 4. 9. d. M. an der Konradstraße in Eversen an zwei Stellen drei blaue Wiener Kaninchen, ein Tier jähzte neun 14 Tage alte Jungen, die aufgelöschen waren; in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. hinter einem Hause die Konradstraße und Eichenstraße, sämtliche dort in verhülltem Räder untergezogenen fünf Kaninchen. Es handelt sich um zwei holzgraue Tiere, dem

Witzenamen gerade zur Ernte gerecht, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, da man in den Städten und Kaffedörfern und östlichen Büros einige ehrliche Kaufmänner laufen konnte, da draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, da man in den Städten und Kaffedörfern und östlichen Büros einige ehrliche Kaufmänner laufen konnte, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, da man in den Städten und Kaffedörfern und östlichen Büros einige ehrliche Kaufmänner laufen konnte, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, da man in den Städten und Kaffedörfern und östlichen Büros einige ehrliche Kaufmänner laufen konnte, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren, die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften andauernd schwereladene Wagen aus allen Gegend eintrafen, andere in alle Gegend hinausgingen.

Wir fanden gerade zur Ernte zuerst, da die Hotels von

Philippopol — das ist die Verkaufsstelle des Südbulgariens Tabakgebietes — von ausländischen Händlern belegt waren,

die draußen vor der Stadt, bei den Kleinstbauten der Tabakgenossenschaften and

Nordwestdeutsche Rundschau.

Heidmühle. Zwangsverkauf — Heidmühle. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Schortens und bei Heidmühle im Grundbesitz der Gemeinde Schortens auf den Namen des Vorarbeiters Hinrich Janzen Artus in Schortens eingetragenen Gründstücke, zur Größe von 22 und 40 Ar, am 1. Oktober dieses Monats durch das Amtsgericht Leer versteigert werden. Die Verkündung des Hrn. G. Tönjes, der von hier nach Rüstringen übergesiedelt ist, Kaufmann Gehr. Hinrichs, Veen Nachf. Kaufhausgäldens, für 18.000 Mark gelaut. — Auktionsator Thielken lautete die Verkündung des Handels Reihaus ebenfalls für 18.000 Mark.

Weiterlese. Handwerkerläden für die Kommunen zu kaufen. Der Niedersächsische Handwerkskund beabsichtigt sich in einer Sitzung in Welferode mit den kommunalen Kommunalwahlen im Oldenburger Lande und stellt Richtlinien auf, die bestimmen, daß die einzelnen Ortsgruppen auf alle Fälle Vorberatungen für ein eigenes Vorgehen zu treffen und eigene Listen bereit zu halten haben. Jämstorf soll aber verlustfrei werden. Einfluß auf die Kandidatenstellung bei den politischen Parteien zu gewinnen. Die Aussprache ergab allerdings, daß man überzeugend nichts vor einer politischen Liste willten wollte. Werden aber Handwerkerläden aus politischen Gründen aufgestellt, so sollen die Handwerkerläden verpflichtet werden, handig mit den Ortsgruppen zusammenzuarbeiten.

Outen. Der Blix als Schornsteinfeger. Der Blix (ein sogenannter alter Schlag) schlug in den Schornstein des Hauses Bern. Themer, ohne Schaden anzurichten, und ließ noch ruhig, als er den alten verrosteten Schornstein gründlich von allen Rücken reinigte, als es der Schornsteinfeger nicht getan hätte. Unter dem Kommandeur der elektrische Strahl einiges Dachziegelmüll, durch die der Blix geradegesetzt war, weglassen. Die lagen am andern Morgen mittin in der Nähe.

Aurich. Mit dem Kraftwagen losfahrt in den Kanal. Ein schweres Automobilabteil ereignete sich am Ems-Jade-Kanal, die bei der Kreuzung der Ems mit dem Fließ vom Mündungsgebiet des Kanals führt. Am Kraftwagenaufzug, der Kühlungs-Gesellschaft Leer die gefährliche Stelle, von Aurich kommend passierte, war die Drehbrücke geöffnet, um ein Torschiff des Schiffers A. Cullen. Blauerleben durchfahren zu lassen. Der Führer des Kraftwagens muß wohl zu spät bemerkt haben, daß die Brücke aufsteht und weshalb er sein Gefährt nicht mehr zum Halten bringen konnte, so daß dieses den unteren Brückenpfeiler überfuhr und losfahrt in den Kanal stürzte. Der Triebwagen fiel vor dem Schiff ins Wasser, wobei er fast überholte, und der Anhänger stürzte auf den Torschiff, wobei der Schiffsteuermann, wenn er nicht glücksgenug gewesen wäre, einen Sprung ins Wasser gelan hätte, beinahe zu Tod gekommen wäre. Der Kraftwagtführer und sein Beifahrer sind wie durch ein Wunder dem Tode entkommen; der Beifahrer kam erstaunlicherweise ohne Verletzung davon; was wahrgenommen der Chauffeur infolge des Sturzes gegen den Steuerstand gedrückt wurde und eine Brustverletzung erlitt. Lebensgefahr besteht bei dem Verleichten nicht. Da das Torschiff infolge des Aufstosses durch den Triebwagen schwer beschädigt ist und weil der Triebwagen im Kanal liegt, ist der Schiffstransport vorläufig unpassierbar.

Enden. Gefangenentransport im Privatauto. Drei Enden Herren, die eine Autofahrt nach Wildeshausen unternommen, wurden bei der Rückfahrt am Abend in der Gegend von Hefel plötzlich von einem Gendarmerie angehalten, der sie nach dem Wohnort ihres Weges erkundigte und, als er

nahm, daß sie über Leer nach Emden fahren wollten, die Befehlshabenden um einen Gefallen bat. Es handelte sich darum, einen Aufenthalter in Rummers Söhne nach zu befördern. Dieser Mensch war, wie der Gendarmeriebericht einer der berühmtesten Gewerbeausübung, der die schwierigsten Hindernisse, Achsen und Mauern spielerisch überwinden imstande war. Er hatte zuletzt einen Bauernhans mit seinem Besitz, wobei ihm jedoch das Reichsamt polierte, exakt zu werden. Ein paar handelsfähige Männer fielen über ihn her, der Gendarmerie war ebenfalls gleich vor Stelle. Er wurde gefesselt und ins Sperrhaus eingeschlossen. Zeit sollte er nach Leer zurücktransportiert werden. Die Enden Autobahner erklärten sich einverstanden, die Überführung des Verdächtigen zu übernehmen. Der Gendarmerie holte ihn aus seinem Versteck, nahm hinten im Auto mit ihm Platz, und los ging es nach Leer. Unterwegs brach jedoch ein furchterliches Gewitter aus. Es gab in Kübeln und es wurde hinzukommen. Diesen Moment hielt der Sträßling für günstig, auf neue zu entfliehen. Mit einem Aus erhob er sich, um in vermengtem Schritt vom Auto auf die Straße zu springen. Aber der Gendarmerie war auf der Hut, hielt den Aussteiger fest und legte ihm eine Handschelle an.

Quakenbrück. Im Kampf mit Löwen. Der Dampfer beim Circus Blumenfeld, Herr Charlie Goller, geriet in Quakenbrück mit einem seiner Schläinge aneinander. Der "Löwe, Pollo" brachte ihm an der linken Hand, in der Nähe des Pulsader, wiederum Blutwunden bei und nur der Geistes-

Ein berühmter deutscher Musikhistoriker gestorben.



Professor Dr. Hermann Albert, ordentlicher Professor der Musikwissenschaften an der Universität Berlin, ist 80jährig plötzlich gestorben. Er hat seit 1902 an den Universitäten Halle, Heidelberg, Leipzig und Berlin gelehrt, war auch Mitglied der preußischen Akademie der Wissenschaften und wirkte die Gesellschaft der musikalischen Wissenschaft und der Oper zu seinem bedeutenden Fortschreibungsgebiet.

gegenwart des Betroffenen, der mit der Waffe die Faust geschlagen und sie dabei am Auge verletzte, läßt es zu danken, daß die Sache so glimpflich ablief.

Wesermünde. Große Zufahrt am Bülkeweiher. In Wesermünde am Sonnabend bereits die großen Zufahrten eingeleitet hatten, so daß kurz nach 11 Uhr noch eine große Auktion stattfand. 3000 Zentner grüne Heringe waren am Dienstag 17 Dampfer mit ebenfalls 13.000 Zentner Heringen darunter 6000 Zentner grüne Heringe am Markt. Eine weitere Auktion fand um 10 Uhr in Höhe 111 Ratt. An beiden Tagen wurden die großen Mengen glatt abgesetzt, ein beispielloses Zeichen der Aufnahmefähigkeit und Leistungsfähigkeit des kleinen und der verarbeitenden Industrie des Häfen Wesermündes.

Holzgoland. Holzgoland in Rekordzeit umschwommen. Der Schwimmer Kurt Tönnies vom Volkssverein Stephans-Bremen hat die Insel Holzgoland in der bis jetzt besten Zeit von 3 Stunden 12 Minuten umschwommen,

Die Schafe.
"Warum nur die Minna immer so gern zu Betteln in Dienst geht?"
"Sehr einfach! Ihre Zeugnisse kann dann niemand lese!"

Briefkasten.

Goldene Hochzeit. Am Dienstag, den 23. August, feierten die Eheleute Heinrich Jakobke und Frau Schlesien die 50. des letzten Fest der goldenen Hochzeit.

Rüstringer Parteiangelegenheiten.

Arbeiterjugend Neuengroden. Am Sonntag findet eine Fahrt nach der Hörster Heide statt. Treffpunkt 6 Uhr Gasanstalt. Das Heil ist von 7 Uhr ab freigestellt.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Jugendabteilung: Sonnabend, den 20. August, abends 9 Uhr, "Schützenhof": Antreten.

Verantwortlich für Politik: Heinrichs, allgemeinen Teil und Provinzialteil: Josef Alliche, Rüstringen; für den Vater Teil: Joh. Uder, Brüder Druck: Paul Hug & Co., Rüstringen.

Geschäftshäuser.

Kornbrand in Bohnenfeste — fand die französische Zollbehörde. Die große Koffee-Café-Hofstatt Heinrich Franz Söhne G. m. b. H. Berlin, versteigerte seit längerem Jahren große Mengen ihrer allgemein bekannten und beliebten Kornbrand nach dem Saargau. Die Verzollung erfolgte keinesfalls für Koffee-Eiskaffee gültiges Tarifstück. Nun will die französische Zollbehörde plakativ entdeckt haben, daß Kornbrand Bohnenfeste entbehrt, und daraufhin verlangt sie, daß er als solcher zu versteuern ist. An sich darf die Firma Heinrich Franz Söhne über die Schmelztheorie aus Stoffen deutscher Herkunft berechtigt sein. Kaffeezoll, der das Geschäft noch der Saar erheblich erschwert, wenn nicht unmöglich machen würde, legt er ihr aber natürlich die Stellung dagegen zu nehmen. Sie hat denn auch bereits die Hälfte des Auswärtigen Amt in Bewegung gesetzt.



Bei günstiger Witterung 20.15 Uhr ab 1. Einheit: Freitag und Sonnabend: Abendblätter in See. Fahrpreis 1.— RM. für Kinder die Hälfte.

Dampfsfahrten am Sonntag, dem 21. August:

Zug Schwerter:
Wilhelmshaven ab 6.05 9.40 13.30 15.00 17.15
19.30 22.10 1 Uhr.
Gesamtarbeitszeit ab 6.50 10.25 14.25 15.45 18.30
20.25 22.55 1 Uhr.
Sonntagsausflugsfahrt 9.00 RM. für Kinder bis 10 Jahre die Hälfte.

Zug Tangest:
Z. M. D
Wilhelmshaven ab 15.20 16.00 17.15 18.30
16.15 16.45 19.45 Uhr.
Anmerkung: D — Dampfer, M — Motorboot.
Besichtigungsfahrt zum Deichsturm "Kraag" mit Motorboot "Möwe". Wilhelmshaven ab 18.00 Uhr. Motorbootfahrt in Wilhelmshaven 19.30 bis 22.00 Uhr. Fahrpreis einschließlich Besichtigungsfahrt 1.50 RM. für Kinder bis 10 Jahre die Hälfte.

Schnellbootfahrt Sonderfahrt in See zum Sandstrand: Deichsturm mit Dampfer, Dr. Ing. Gaußschiff. Wilhelmshaven ab 14.30 Uhr. — Fahrpreis 2.— RM. für Kinder die Hälfte. Boot und Rettungswest an Bord.

Schnellboote Abfahrten und Ankünfte von Wilhelmshaven, Ankunftszeit 1. Fahrtzeit, folgende: 1. Ruderboot, 2. Ruderboot, 3. Ruderboot, 4. Ruderboot, 5. Ruderboot, 6. Ruderboot, 7. Ruderboot, 8. Ruderboot, 9. Ruderboot, 10. Ruderboot, 11. Ruderboot, 12. Ruderboot, 13. Ruderboot, 14. Ruderboot, 15. Ruderboot, 16. Ruderboot, 17. Ruderboot, 18. Ruderboot, 19. Ruderboot, 20. Ruderboot, 21. Ruderboot, 22. Ruderboot, 23. Ruderboot, 24. Ruderboot, 25. Ruderboot, 26. Ruderboot, 27. Ruderboot, 28. Ruderboot, 29. Ruderboot, 30. Ruderboot, 31. Ruderboot, 32. Ruderboot, 33. Ruderboot, 34. Ruderboot, 35. Ruderboot, 36. Ruderboot, 37. Ruderboot, 38. Ruderboot, 39. Ruderboot, 40. Ruderboot, 41. Ruderboot, 42. Ruderboot, 43. Ruderboot, 44. Ruderboot, 45. Ruderboot, 46. Ruderboot, 47. Ruderboot, 48. Ruderboot, 49. Ruderboot, 50. Ruderboot, 51. Ruderboot, 52. Ruderboot, 53. Ruderboot, 54. Ruderboot, 55. Ruderboot, 56. Ruderboot, 57. Ruderboot, 58. Ruderboot, 59. Ruderboot, 60. Ruderboot, 61. Ruderboot, 62. Ruderboot, 63. Ruderboot, 64. Ruderboot, 65. Ruderboot, 66. Ruderboot, 67. Ruderboot, 68. Ruderboot, 69. Ruderboot, 70. Ruderboot, 71. Ruderboot, 72. Ruderboot, 73. Ruderboot, 74. Ruderboot, 75. Ruderboot, 76. Ruderboot, 77. Ruderboot, 78. Ruderboot, 79. Ruderboot, 80. Ruderboot, 81. Ruderboot, 82. Ruderboot, 83. Ruderboot, 84. Ruderboot, 85. Ruderboot, 86. Ruderboot, 87. Ruderboot, 88. Ruderboot, 89. Ruderboot, 90. Ruderboot, 91. Ruderboot, 92. Ruderboot, 93. Ruderboot, 94. Ruderboot, 95. Ruderboot, 96. Ruderboot, 97. Ruderboot, 98. Ruderboot, 99. Ruderboot, 100. Ruderboot, 101. Ruderboot, 102. Ruderboot, 103. Ruderboot, 104. Ruderboot, 105. Ruderboot, 106. Ruderboot, 107. Ruderboot, 108. Ruderboot, 109. Ruderboot, 110. Ruderboot, 111. Ruderboot, 112. Ruderboot, 113. Ruderboot, 114. Ruderboot, 115. Ruderboot, 116. Ruderboot, 117. Ruderboot, 118. Ruderboot, 119. Ruderboot, 120. Ruderboot, 121. Ruderboot, 122. Ruderboot, 123. Ruderboot, 124. Ruderboot, 125. Ruderboot, 126. Ruderboot, 127. Ruderboot, 128. Ruderboot, 129. Ruderboot, 130. Ruderboot, 131. Ruderboot, 132. Ruderboot, 133. Ruderboot, 134. Ruderboot, 135. Ruderboot, 136. Ruderboot, 137. Ruderboot, 138. Ruderboot, 139. Ruderboot, 140. Ruderboot, 141. Ruderboot, 142. Ruderboot, 143. Ruderboot, 144. Ruderboot, 145. Ruderboot, 146. Ruderboot, 147. Ruderboot, 148. Ruderboot, 149. Ruderboot, 150. Ruderboot, 151. Ruderboot, 152. Ruderboot, 153. Ruderboot, 154. Ruderboot, 155. Ruderboot, 156. Ruderboot, 157. Ruderboot, 158. Ruderboot, 159. Ruderboot, 160. Ruderboot, 161. Ruderboot, 162. Ruderboot, 163. Ruderboot, 164. Ruderboot, 165. Ruderboot, 166. Ruderboot, 167. Ruderboot, 168. Ruderboot, 169. Ruderboot, 170. Ruderboot, 171. Ruderboot, 172. Ruderboot, 173. Ruderboot, 174. Ruderboot, 175. Ruderboot, 176. Ruderboot, 177. Ruderboot, 178. Ruderboot, 179. Ruderboot, 180. Ruderboot, 181. Ruderboot, 182. Ruderboot, 183. Ruderboot, 184. Ruderboot, 185. Ruderboot, 186. Ruderboot, 187. Ruderboot, 188. Ruderboot, 189. Ruderboot, 190. Ruderboot, 191. Ruderboot, 192. Ruderboot, 193. Ruderboot, 194. Ruderboot, 195. Ruderboot, 196. Ruderboot, 197. Ruderboot, 198. Ruderboot, 199. Ruderboot, 200. Ruderboot, 201. Ruderboot, 202. Ruderboot, 203. Ruderboot, 204. Ruderboot, 205. Ruderboot, 206. Ruderboot, 207. Ruderboot, 208. Ruderboot, 209. Ruderboot, 210. Ruderboot, 211. Ruderboot, 212. Ruderboot, 213. Ruderboot, 214. Ruderboot, 215. Ruderboot, 216. Ruderboot, 217. Ruderboot, 218. Ruderboot, 219. Ruderboot, 220. Ruderboot, 221. Ruderboot, 222. Ruderboot, 223. Ruderboot, 224. Ruderboot, 225. Ruderboot, 226. Ruderboot, 227. Ruderboot, 228. Ruderboot, 229. Ruderboot, 230. Ruderboot, 231. Ruderboot, 232. Ruderboot, 233. Ruderboot, 234. Ruderboot, 235. Ruderboot, 236. Ruderboot, 237. Ruderboot, 238. Ruderboot, 239. Ruderboot, 240. Ruderboot, 241. Ruderboot, 242. Ruderboot, 243. Ruderboot, 244. Ruderboot, 245. Ruderboot, 246. Ruderboot, 247. Ruderboot, 248. Ruderboot, 249. Ruderboot, 250. Ruderboot, 251. Ruderboot, 252. Ruderboot, 253. Ruderboot, 254. Ruderboot, 255. Ruderboot, 256. Ruderboot, 257. Ruderboot, 258. Ruderboot, 259. Ruderboot, 260. Ruderboot, 261. Ruderboot, 262. Ruderboot, 263. Ruderboot, 264. Ruderboot, 265. Ruderboot, 266. Ruderboot, 267. Ruderboot, 268. Ruderboot, 269. Ruderboot, 270. Ruderboot, 271. Ruderboot, 272. Ruderboot, 273. Ruderboot, 274. Ruderboot, 275. Ruderboot, 276. Ruderboot, 277. Ruderboot, 278. Ruderboot, 279. Ruderboot, 280. Ruderboot, 281. Ruderboot, 282. Ruderboot, 283. Ruderboot, 284. Ruderboot, 285. Ruderboot, 286. Ruderboot, 287. Ruderboot, 288. Ruderboot, 289. Ruderboot, 290. Ruderboot, 291. Ruderboot, 292. Ruderboot, 293. Ruderboot, 294. Ruderboot, 295. Ruderboot, 296. Ruderboot, 297. Ruderboot, 298. Ruderboot, 299. Ruderboot, 300. Ruderboot, 301. Ruderboot, 302. Ruderboot, 303. Ruderboot, 304. Ruderboot, 305. Ruderboot, 306. Ruderboot, 307. Ruderboot, 308. Ruderboot, 309. Ruderboot, 310. Ruderboot, 311. Ruderboot, 312. Ruderboot, 313. Ruderboot, 314. Ruderboot, 315. Ruderboot, 316. Ruderboot, 317. Ruderboot, 318. Ruderboot, 319. Ruderboot, 320. Ruderboot, 321. Ruderboot, 322. Ruderboot, 323. Ruderboot, 324. Ruderboot, 325. Ruderboot, 326. Ruderboot, 327. Ruderboot, 328. Ruderboot, 329. Ruderboot, 330. Ruderboot, 331. Ruderboot, 332. Ruderboot, 333. Ruderboot, 334. Ruderboot, 335. Ruderboot, 336. Ruderboot, 337. Ruderboot, 338. Ruderboot, 339. Ruderboot, 340. Ruderboot, 341. Ruderboot, 342. Ruderboot, 343. Ruderboot, 344. Ruderboot, 345. Ruderboot, 346. Ruderboot, 347. Ruderboot, 348. Ruderboot, 349. Ruderboot, 350. Ruderboot, 351. Ruderboot, 352. Ruderboot, 353. Ruderboot, 354. Ruderboot, 355. Ruderboot, 356. Ruderboot, 357. Ruderboot, 358. Ruderboot, 359. Ruderboot, 360. Ruderboot, 361. Ruderboot, 362. Ruderboot, 363. Ruderboot, 364. Ruderboot, 365. Ruderboot, 366. Ruderboot, 367. Ruderboot, 368. Ruderboot, 369. Ruderboot, 370. Ruderboot, 371. Ruderboot, 372. Ruderboot, 373. Ruderboot, 374. Ruderboot, 375. Ruderboot, 376. Ruderboot, 377. Ruderboot, 378. Ruderboot, 379. Ruderboot, 380. Ruderboot, 381. Ruderboot, 382. Ruderboot, 383. Ruderboot, 384. Ruderboot, 385. Ruderboot, 386. Ruderboot, 387. Ruderboot, 388. Ruderboot, 389. Ruderboot, 390. Ruderboot, 391. Ruderboot, 392. Ruderboot, 393. Ruderboot, 394. Ruderboot, 395. Ruderboot, 396. Ruderboot, 397. Ruderboot, 398. Ruderboot, 399. Ruderboot, 400. Ruderboot, 401. Ruderboot, 402. Ruderboot, 403. Ruderboot, 404. Ruderboot, 405. Ruderboot, 406. Ruderboot, 407. Ruderboot, 408. Ruderboot, 409. Ruderboot, 410. Ruderboot, 411. Ruderboot, 412. Ruderboot, 413. Ruderboot, 414. Ruderboot, 415. Ruderboot, 416. Ruderboot, 417. Ruderboot, 418. Ruderboot, 419. Ruderboot, 420. Ruderboot, 421. Ruderboot, 422. Ruderboot, 423. Ruderboot, 424. Ruderboot, 425. Ruderboot, 426. Ruderboot, 427. Ruderboot, 428. Ruderboot, 429. Ruderboot, 430. Ruderboot, 431. Ruderboot, 432. Ruderboot, 433. Ruderboot, 434. Ruderboot, 435. Ruderboot, 436. Ruderboot, 437. Ruderboot, 438. Ruderboot, 439. Ruderboot, 440. Ruderboot, 441. Ruderboot, 442. Ruderboot, 443. Ruderboot, 444. Ruderboot, 445. Ruderboot, 446. Ruderboot, 447. Ruderboot, 448. Ruderboot, 449. Ruderboot, 450. Ruderboot, 451. Ruderboot, 452. Ruderboot, 453. Ruderboot, 454. Ruderboot, 455. Ruderboot, 456. Ruderboot, 457. Ruderboot, 458. Ruderboot, 459. Ruderboot, 460. Ruderboot, 461. Ruderboot, 462. Ruderboot, 463. Ruderboot, 464. Ruderboot, 465. Ruderboot, 466. Ruderboot, 467. Ruderboot, 468. Ruderboot, 469. Ruderboot, 470. Ruderboot, 471. Ruderboot, 472. Ruderboot, 473. Ruderboot, 474. Ruderboot, 475. Ruderboot, 476. Ruderboot, 477. Ruderboot, 478. Ruderboot, 479. Ruderboot, 480. Ruderboot, 481. Ruderboot, 482. Ruderboot, 483. Ruderboot, 484. Ruderboot, 485. Ruderboot, 486. Ruderboot, 487. Ruderboot, 488. Ruderboot, 489. Ruderboot, 490. Ruderboot, 491. Ruderboot, 492. Ruderboot, 493. Ruderboot, 494. Ruderboot, 495. Ruderboot, 496. Ruderboot, 497. Ruderboot, 498. Ruderboot, 499. Ruderboot, 500. Ruderboot, 501. Ruderboot, 502. Ruderboot, 503. Ruderboot, 504. Ruderboot, 505. Ruderboot, 506. Ruderboot, 507. Ruderboot, 508. Ruderboot, 509. Ruderboot, 510. Ruderboot, 511. Ruderboot, 512. Ruderboot, 513. Ruderboot, 514. Ruderboot, 515. Ruderboot, 516. Ruderboot, 517. Ruderboot, 518. Ruderboot, 519. Ruderboot, 520. Ruderboot, 521. Ruderboot, 522. Ruderboot, 523. Ruderboot, 524. Ruderboot, 525. Ruderboot, 526. Ruderboot, 527. Ruderboot, 528. Ruderboot, 529. Ruderboot, 530. Ruderboot, 531. Ruderboot, 532. Ruderboot, 533. Ruderboot, 534. Ruderboot, 535. Ruderboot, 536. Ruderboot, 537. Ruderboot, 538. Ruderboot, 539. Ruderboot, 540. Ruderboot, 541. Ruderboot, 542. Ruderboot, 543. Ruderboot, 544. Ruderboot, 545. Ruderboot, 546. Ruderboot, 547. Ruderboot, 548. Ruderboot, 549. Ruderboot, 550. Ruderboot, 551. Ruderboot, 552. Ruderboot, 553. Ruderboot, 554. Ruderboot, 555. Ruderboot, 556. Ruderboot, 557. Ruderboot, 558. Ruderboot, 559. Ruderboot, 560. Ruderboot, 561. Ruderboot, 562. Ruderboot, 563. Ruderboot, 564. Ruderboot, 565. Ruderboot, 566. Ruderboot, 567. Ruderboot, 568. Ruderboot, 569. Ruderboot, 570. Ruderboot, 571. Ruderboot, 572. Ruderboot, 573. Ruderboot, 574. Ruderboot, 575. Ruderboot, 576. Ruderboot, 577. Ruderboot, 578. Ruderboot, 579. Ruderboot, 580. Ruderboot, 581. Ruderboot, 582. Ruderboot, 583. Ruderboot, 584. Ruderboot, 585. Ruderboot, 586. Ruderboot, 587. Ruderboot, 588. Ruderboot, 589. Ruderboot, 590. Ruderboot, 591. Ruderboot, 592. Ruderboot, 593. Ruderboot, 594. Ruderboot, 595. Ruderboot, 596. Ruderboot, 597. Ruderboot, 598. Ruderboot, 599. Ruderboot, 600. Ruderboot, 601. Ruderboot, 602. Ruderboot, 603. Ruderboot, 604. Ruderboot, 605. Ruderboot, 606. Ruderboot, 607. Ruderboot, 608. Ruderboot, 609. Ruderboot, 610. Ruderboot, 611. Ruderboot, 612. Ruderboot, 613. Ruderboot, 614. Ruderboot, 615. Ruderboot, 616. Ruderboot, 617. Ruderboot, 618. Ruderboot, 619. Ruderboot, 620. Ruderboot, 621. Ruderboot, 622. Ruderboot, 623. Ruderboot, 624. Ruderboot, 625. Ruderboot, 626. Ruderboot, 627. Ruderboot, 628. Ruderboot, 629. Ruderboot, 630. Ruderboot, 631. Ruderboot, 632. Ruderboot, 633. Ruderboot, 634. Ruderboot, 635. Ruderboot, 636. Ruderboot, 637. Ruderboot, 638. Ruderboot, 639. Ruderboot, 640. Ruderboot, 641. Ruderboot, 642. Ruderboot, 643. Ruderboot, 644. Ruderboot, 645. Ruderboot, 646. Ruderboot, 647. Ruderboot, 648. Ruderboot, 649. Ruderboot, 650. Ruderboot, 651. Ruderboot, 652. Ruderboot, 653. Ruderboot, 654. Ruderboot, 655. Ruderboot, 656. Ruderboot, 657. Ruderboot, 658. Ruderboot, 659. Ruderboot, 660. Ruderboot, 661. Ruderboot, 662. Ruderboot, 663. Ruderboot, 664. Ruderboot, 665. Ruderboot, 666. Ruderboot, 667. Ruderboot, 668. Ruderboot, 669. Ruderboot, 670. Ruderboot, 671. Ruderboot, 672. Ruderboot, 673. Ruderboot, 674. Ruderboot, 675. Ruderboot, 676. Ruderboot, 677. Ruderboot, 678. Ruderboot, 679. Ruderboot, 680. Ruderboot, 681. Ruderboot, 682. Ruderboot, 683. Ruderboot, 684. Ruderboot, 685. Ruderboot, 686. Ruderboot, 687. Ruderboot, 688. Ruderboot, 689. Ruderboot, 690. Ruderboot, 691. Ruderboot, 692. Ruderboot, 693. Ruderboot, 694. Ruderboot, 695. Ruderboot, 696. Ruderboot, 697. Ruderboot, 698. Ruderboot, 699. Ruderboot, 700. Ruderboot, 701. Ruderboot, 702. Ruderboot, 703. Ruderboot, 704. Ruderboot, 705. Ruderboot, 706. Ruderboot, 707. Ruderboot, 708. Ruderboot, 709. Ruderboot, 710. Ruderboot, 711. Ruderboot, 712. Ruderboot, 713. Ruderboot, 714. Ruderboot, 715. Ruderboot, 716. Ruderboot, 717. Ruderboot, 718. Ruderboot, 719. Ruderboot, 720. Ruderboot, 721. Ruderboot, 722. Ruderboot, 723. Ruderboot, 724. Ruderboot, 725. Ruderboot, 726. Ruderboot, 727. Ruderboot, 728. Ruderboot, 729. Ruderboot, 730. Ruderboot, 731. Ruderboot, 732. Ruderboot, 733. Ruderboot, 734. Ruderboot, 735. Ruderboot, 736. Ruderboot, 737. Ruderboot, 738. Ruderboot, 739. Ruderboot, 740. Ruderboot, 741. Ruderboot, 742. Ruderboot, 743. Ruderboot, 744. Ruderboot, 745. Ruderboot, 746. Ruderboot, 747. Ruderboot, 748. Ruderboot, 749. Ruderboot, 750. Ruderboot, 751. Ruderboot, 752. Ruderboot, 753. Ruderboot, 754. Ruderboot, 755. Ruderboot, 756. Ruderboot, 757. Ruderboot, 758. Ruderboot, 759. Ruderboot, 760. Ruderboot, 761. Ruderboot, 762. Ruderboot, 763. Ruderboot, 764. Ruderboot, 765. Ruderboot, 766. Ruderboot, 767. Ruderboot, 768. Ruderboot, 769. Ruderboot, 770. Ruderboot, 771. Ruderboot, 772. Ruderboot, 773. Ruderboot, 774. Ruderboot, 775. Ruderboot, 776. Ruderboot, 777. Ruderboot, 778. Ruderboot, 779. Ruderboot, 780. Ruderboot, 781. Ruderboot, 782. Ruderboot, 783. Ruderboot, 784. Ruderboot, 785. Ruderboot, 786. Ruderboot, 787. Ruderboot, 788. Ruderboot, 789. Ruderboot, 790. Ruderboot, 791. Ruderboot, 792. Ruderboot, 793. Ruderboot, 794. Ruderboot, 795. Ruderboot, 796. Ruderboot, 797. Ruderboot, 798. Ruderboot, 799. Ruderboot, 800. Ruderboot, 801. Ruderboot, 802. Ruderboot, 803. Ruderboot, 80

Politische Rundschau.

Sechzehn Reichsberater in den oldenburgischen Wäldern. Das oldenburgische Staatsministerium gibt auf Grund einiger in der Presse erörterten Übergriffe gegen die Reichsberater, die sich in dem oldenburgischen Ölteegebiet ereigneten, bekannt. Es ist dem Ministerium zur Kenntnis gebracht, daß in den oldenburgischen Wäldern Flugzeuge und Fluggesellschaften in den Reichsberatern unheilvolle von ihnen Standorte entfernt und belästigt werden. Ein derartige Vorwürfe kann auf keinen Fall gestützt werden. Ganz abgesehen davon, daß es eine Verfolgung und unter Umständen strafbare Verhöhnung des Reichsberaters enthält, daß auch jeder Reichsangehörige befähigt ist, einen offiziellen Anpruch auf den Schutz vor ihm gezeichneten verfolgungswilligen Reichsberatern. Die zuständigen Behörden sind auszuweisen. Alle Maßnahmen zu treffen, die eine Entfernung, unmäßige Verhöhnung oder Vernichtung solcher Flugzeuge zu verhindern geeignet sind, und etwaige Täter zur Strafverfolgung zu bringen."

Jadestädtische Umschau.

Städtische Dampfschiffahrt am kommenden Sonntag. Für kommenden Sonntag ist ein umfangreicher Fahrtvortrag ausgestellt und ist für Dampfschiffahrt aller Art wieder gezielter Gelegenheit geboten. Reisende eingewiesen wird auf die fünfjährige "Fregatte" in See zum Kote-Sand-Leuchtturm (Wesermündung) mit Dampfer "Dr. Siegner-Günther" und auf die Besichtigungsfahrt mit dem leichtfertigen Motorboot "Wonne" und "Leuchtturm-Armast". Das Räderwelle möchte man aus der lustigen Ansicht des Magistrats Wilhelmsbahnen entnehmen. Wir wollen hoffen, daß das Wetter sich bis Sonntag mehrheitlich bessern wird, damit alle Fahrten zur Ausführung kommen können.

Sommerfest des Bürgervereins Heppens. Am morgigen Sonnabend und am Sonntag veranstaltet der Bürgerverein Heppens ein großes Sommerfest, bei dem insbesondere für jugendliche Kinderfreuden vorgenommen werden. Vorlesungen, gespielt werden.

Nachrichten für Seefischer. Die Wasserstraßenleitung Emden teilt mit: Auf der Außenwelle W. ließe weisse Felsensteine mit: Oktopuspinsen und der Aufschrift „Schlange“ auf 8 Grad 35 Min. 2 Sek. Nord, 8 Grad 35 Min. 15 Sek. Ost gegen Verlängerung der dort befindlichen Strombauswerke auf 5 Meter Tiefe nach 83 Grad 35 Min. 5 Sek. Nord, 8 Grad 31 Min. 20 Sek. Ost verlegt worden. — Das Wasserstraßenamt Emden teilt mit: Sperrung des Ems-Jade-Kanals auf Kilometer 29 (jüdischen Enden und Wohlhusen). Zur Ausführung kommt von dem 1. Entwicklungsverbande bedanktlicher Baues-

eines Däfers in Kilometer 29 des Ems-Jade-Kanals wird der Kanal bei Kilometer 29 mit Wirkung vom 22. August 1927 ab für jegliche Verkehr auf unbestimmte Zeit gesperrt. Die vom Hinter Hafen kommende Schiffsohrt kann durch die Kesselschleuse, Fehnertier oder Vorläufer Schleuse, Verbindungskanal und den Vorfluskanal aufzuschließen werden. Leichtere Verbindungen kann mit Radschiff auf die Eisenbahnbrücke nur von Fahrzeugen bis zu 2,7 Meter Höhe befahren werden. Für die Schiffsohrt in umgedrehter Richtung gilt das entsprechende. Die Aufhebung der Sperrung wird bekannt gegeben.

Dermischtes.

Weil die Eltern gegen die Heirat waren.

Aus Leipzig wird gemeldet: In Dingelstädt ist erhöht der 31jährige Arbeiter Lehmann seine Braut, eine 21 Jahre alte Arbeitnehmerin, und sich selbst. Seine Eltern hatten ihre Tochter aus diöser Heirat verweigert. Lehmann hatte sich darauf mit seinen Eltern entzweit und war dann, da er fränkisch war, in Not geraten. Er sah keine Möglichkeit zur Heirat und heiratete daher, mit der Geliebten gemeinsam aus dem Leben zu ziehen.

Ein "Heringssönig" gekrönt.

Dem zwischen Helgoland und der schleswig-holsteinischen Küste liegenden dänischen Fischer Peter Jensen gelang es einen sogenannten „Heringskönig“, eine besonders prächtige Heringssorte, die als „Mälzung“ bekannt ist, zu jungen Heringen, die während Jahre einmal zu sehen bekommen. Beider ist der König nicht dem Biologischen Institut in Helgoland überwiesen, sondern nach Husum gebracht worden.

Der „dänische Kub“ und der „Puppensteller“.

Ein kleiner Bericht wurde einem langgezögerten „schwarzen Jungen“ zum Verhängnis. In der Greifswalder Straße in Berlin lief ein Mann über den Rosengarten. Weil das verblichen ist, wollte ihn ein Schuhmacher, der in der Nähe stand, notieren. Der Kapotte weigerte sich, seinen Namen zu nennen. Da er obendrein noch ausfallend wurde, brachte ihn der Beamte nach der nächsten Wache. Hier gab er so endlich einen Namen an, der „Soda“, „Soso“ oder auch ähnlich lautete. Gerade dieser Name aber fiel den Beamten auf, weil sie sich erinnerten, daß ein dreißig Jahre alter Franzose, ein Fleischer und Seemann, wegen eines Raubes von Bremen her schon länger gefasst wurde. Die Feststellungen ergaben, daß der Übertreter des Rajonverbotes in der Tat dieser vielgeliebte Seemann war. Er behauptet allerdings, daß er seinen Namen überall und immer richtig gezeigt habe. Die Be-

amten hören nur nicht richtig hin und schrieben ihn beschäflich auf. So sei er ohne seine Schuld an den vielen Namen gekommen, wie „Sahawé“, „Sower“ und anderen Variationen eines Familiennamens. Soweit, in seinem Kreis auch unter dem Namen „Boegertran“ bekannt, ist gefürchtet, unter anderem „Sahawé“. So ist er auch als „Kircheneinbrecher“ bekannt. Bei Raubüberfällen verläßt er sich auf den „dänischen Kub“, das ist ein Seemannsausdruck für einen Täuber mit der Handfalte, der den Gegner unweigerlich zu Boden treibt. Der „Puppensteller“, den „Boegertran“ ebenfalls gern anwendet, ist ein Schlag mit den Knöcheln der Beine, der häufig nach die Vorderzähne. Er treibt zwar nicht immer gleich zu Boden, wirtschaftet aber so, daß der, der ihn erhält, für eine Weile außer Gefecht gesetzt ist. Der Verhaftete wird nach Bremen übergeführt werden.

Der Poet, der seine ganze Welt verstand.

In Kopenhagen erregt großes Aufsehen der Fall des bekannten dänischen Schriftstellers Laurids Sørensen, der einen Kopenhagener Antwalt seit 1923 rund 120 000 Kronen schuldig sein soll. Hierfür hatte Brunn den Gewinn aus seinen bisher erschienenen und noch zu erscheinenden dänischen Werken, nach Abzug von 10 000 Kronen jährlich, verändert. Inzwischen in dieser Anzahl in Konturen geraten. Jetzt verlangt der Konkursverwalter von dem Dichter die Rückzahlung des gesamten Schuld mit Zinsen im Betrage von 100 000 Kronen, der Dichter das 1923 getroffene Abkommen nicht gehalten haben soll. Der Ausgang der Angelegenheit wird hier mit Spannung erwartet, da der Konkursverwalter bei einer Abschlußzahlung falle das Nutzenrecht an jüngst erschienenen und noch erscheinenden Werken Laurids Bruns in allen Sprachen verlangt. Bekanntlich sind die Werke Bruns in zahlreichen Übersetzungen erschienen.

Humor und Satire.

Aus den „Zeitungsbildern“:

Lehrer: „... und du, Franz Kniepp, sag' mir die Vergangenheitsform des Tätigkeitssatzes aufwärmen.“ Schüler (nach langerem Bestunen): „Schlafen, Herr Lehrer.“

Er war der Autor der niegelaufenen Bilder, die das „Liebe und Ehe“ him von allen Seiten hin abwandten. Für die eigene Gattin blieb wenig von seiner Zeit übrig. „Schau“ bat sie, „holt du eigentlich noch einen Kunden.“ Liebe für mich übrig.“ „Ach Kind“, meinte er ungeduldig ab, „bitte, ich uns gefällig nicht hochzimpeln.“

In meinem 17014
Total-Ausverkauf
die Preise bedeutend herabgesetzt und
bietet somit die günstigste Einkaufsgelegenheit.
Ernst Döen, Gökerstr. 19

Müllers
Markthallen
Freitag, Sonnabend einträglich:
2 Waggons prima Frühzwetschen
2 Waggons Eßbirnen, 2 Bl. v. 35 Bl., 5 Bl. v. 80 Bl. an
1 Waggons Birne, Weintrauben, Bl. 60 Bl.
1 Waggons Salatkürbisse, frische Blumenkohl, hohes Lammfleisch, grüne Sohnen.
Einlegegurken, Bl. 35 Bl. 

Kauft nur
Ebstorfer Frühkartoffeln!

die festen, garantiert gesunden
inkludischen Speisekartoffeln.

Willst gut laufen
geh' an **Witt!**

Billige Tomaten
Blätter, Pfund 20 Pf. 10 Pf. 1,75 Pf.

Billige Gurken

Billige Eßbirnen

Billige Weintrauben

Hamburger Fruchthaus
W. & M. Witt
Gökerstr. 50, WILHELMSHAVEN
Roonstr. 64.

Besonders preiswert:
Korbanlage, RHM. 25,50
zu 10 Pf. Äpfel, Bananen und
-Dosen, Butter, Butter, farbige u. blonde Kämmung,
Anzüge, 1- u. 2-teilig,
Gefüllte für Weiß, feinste
Verarbeitung, besonders
gerichtet wie mein Vater

Ploch
beim Geschäftsbauhaus.

Zu vermieten leerer
Zimmer in separatem
Wingang. Zu erfragen
in der Ecke d. Bl.

Neuerer Raum nicht leer
Zimm. m. Bodenbelag
Lfd. u. S. P. 6894 erbet.

Güthen Schloßhoff
Viertausend von lärmischen
Salus-Kirmitteln:
Preis, Monatszeitung, 17.
Gute Wahlstraße, 18.
Dreierlei, Zeitungsläufe, 8.

PROPAGANDA-TAGE!

Wenn wir werben,
so tun wir es mit beweisen besonders
Leistung, in unseren diesmaligen An-
geboten um das deutsch zu erschei-
nen. Wenn Sie jetzt zu uns kommen,
finden Sie bedeutende
Einkaufsvorteile!

Unsere wirksame Reklame
bleibt die Billigkeit. Wir sind
indessen niemals auf Kosten
der Qualität billig. Nur das
Beste zu wirklich geringen
Preisen

**Achten Sie auf
die neuen
Auslagen**

Elegante Plisséstücke aus
prim. Rips und Gabardine
in vielen Farben 10,75 RM.
9,75 RM.

Kleider	aus Waschseide	1,95
Kleider aus bemalt bedruckt. Voll- wolle	2,50, 4,75	4,90
Kleider auch gr. pr. Bemerg-Wasch- seide	5,00	12,75
Kleider aus prima bedruckt. Voll- wolle, auch in gr. Welt, bis Gr. 50	15,00	
Kleider aus bemalt bedruckt. Crêpe de chine	14,75	
Kleider aus Ia Crêpe de chine, moderne, bestickte Jumperform	25,00	

Kleider aus kunstseidinem Taffet halbe Halbärben	9,75
Kleider aus prima Valentine, neue feste Form, reich bestickt	25,00
Bulgarenbüsten , pr. Vollwolle reich bestickt	4,75
Eleg. Vollolleblusen , m. Handh. Sticke, u. Valenciennesp. 9,75, 8,75	6,00
Eleg. Crêpe de chine-Blusen mit Handholzbaum	21,00

Mantel aus prima Schattenp. mit Sichtkragen und plissiertem Kragen	15,00
Mantel aus prima imprägn. Herrenstoff.	29,00
Mantel aus Ia Seidenstoffen in schwarz u. farbig, eleg. Modelle	39,00
Mantel aus orima □ Plauschstoffen, 26,00	15,00
Kostüme aus Shetlandstoff.	9,75
Kostüme aus Schattenp. u. Herrenstoff.	25,00

Moderne Strickwaren		
Pullover in Wolle und Seide		
Serie I	1,95	3,95
Serie II	2,00	4,95
Serie III	7,95	12,75
Serie IV	8,75	15,00
Serie V	10,75	18,00
Serie VI		

Kinderpullover in allen Größen erstklassig billig

WAHLHEIMER
größtes Spezialhaus für
Damen- u. Mädchenkleidung





Bäderdampfer "Stadt Rüstringen"

Sonntag nach (6081)

Wangeroooge!

Wohlauf Strandhalle 8.30 Uhr. Rückfahrt

heute 19 Uhr.

Bahreis im Vorverkauf RM. 5.—, an

Vor Ort RM. 6.—.

Sonntag abend 20 Uhr:

Große Abendsaft in See

mit Musik. Bahreis RM. 1.—.

Jeden Sonntag zwei Reisen in See.

Jade-Seebilderdienst A.-G.

Bureau am Bahnhof.

Bürgervereinheppens

Sonntag, den 21. August und Montag, den

22. August, im Garten des Vereinslofts

(Witt. Rathoß). (6082)

Sommerfest

mit Kinderleistungswettbewerben aller Art. — Sonnabend abend 8 Uhr Kampionsumzug der Kinder. Sonntag von 9 bis 12 Uhr Schießen der Jungen und Mädchen über 10 Jahre beim Vereinsloft. abend 20 Uhr Aufführung von dem Sturm Heppens ab durch die Stadt. Heppens. Montag nachmittag Kinderleistungswettbewerben mit dem Schießen von Geschoschen. An beiden Tagen Fußball im Vereinsloft. — Die Vereinsmitglieder sowie die Einwohnerchaft des Stadtteils Heppens werden gebeten, daß sie durch Schmücken der Straßen zu verschönern. Der Festausschub.

Am Sonnabend, dem 20. August, findet in der Lillenburg ein Rheinischer Kommers- u. Winzerabend mit anschließendem Tanz statt. Einladung alle Rheinländer, Badegäste und Einwohner der Jadestadt eingeladen. — Saalöffnung 20 Uhr. Beginn 20.30 Uhr. (6084)

Verein der Rheinländer. Der Vorstand. Der Festausschub.

Rüstringer Strandhalle.
Heute Freitag 8.30 Uhr: Konzert, ausgeführt vom Arbeiter-Zitherkranz "Jade". — Mittwoch, 21. August: KURHALLE.
Morgen Sonnabend 8.30 Uhr: MARINE-KONZERT! U.a. effektvolle Neuheit: Der Mondbeinwalzer am Strand.

Rennen zu Nordenham
mit Totalsatorbetrieb
Sonntag, den 21. August 1927

Waldschänke Schoost

Direkt am Wald Ufer. (6125)

Für Ausflügler, Vereine und Schulen. Elektrisches Hotel-Glühlicht.

Es lobt freundlich ein. Wagner.

Gemeinde-Elektrozitätswert Schortens.

Vom 1. Oktober 1927 ab befragten:

1. die Häusermeister:
für Mietshäuser monatlich . . . 0.25 RM.
für Mietshäuser monatlich . . . 0.75 RM.
2. der Strompreis für immerlich der Sperrzeit entnommenen Stromstrom pro Kilowattstunde 1.— RM. Die übrigen Strompreise bleiben wie bisher. Gemeindeverband. (6091)

3. D. W. Neumann, Beigeordneter.

Rüstringer Blindenwerkstatt
Grenzstraße 80.

Sanderbusch
Drei Viertel Soal.
Jeden Sonntag

BALL!

Haarschneiden und

Nässieren 50 Pf.

la Brillenpflegearbeiten

freiwillig.

H. Adem, Brillen-

Bremen Straße 27, Ost.

früher Unterfritte 34.

Qualitäts-Arbeit!

Druckerei aller Art

Neuer BauBurg & Co.

Von der Reise

zurück!

Dr. Lindner

Kinderarzt

OLDENBURG.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven:

Otto Zoch, Bier-

markt-Drogerie.

Rüstringen:

Christian Schmidt,

Drogerie, Genossen-

schaftsamt. 2.

Originalfischs

G.-M. 2.—, 3.00 u. 5.—

durch: Wilhelmshaven: